

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 119.

Donnerstag den 3. October

1844.

Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 1534. (2) ad Nr. 37022.

N a c h r i c h t

vom k. k. mähr. schles. Landesgubernium. — Bei dem k. k. Prov. Cameralzahlamte in Brünn ist gegenwärtig die zweite Cassaoffiziersstelle erledigt. — Zur Wiederbesetzung derselben wird der Concurus mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche um diese, mit einem Gehalte jährlicher Siebenhundert Gulden C. M., oder im Falle der Gradual-Vorrückung eventuell für die letzte, mit einem Jahresgehalt von 500 fl. C. M. verbundene Cameralzahlamts-Offiziersstelle, worin sie sich über die gesetzlich erforderlichen Kenntnisse im Rechnungsfache und Cassageschäfte, dann über ihre gute Moralität auszuweisen haben, und eine Caution von 1000 fl. C. M. zu lassen im Stande sind, im vorgeschriebenen Wege bis Ende October dieses Jahres bei dem k. k. mähr. schles. Landesgubernium einzureichen, und darin auch ihr Lebensalter nachzuweisen, zugleich aber auch die Erklärung mit abzugeben haben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem der beim Brünner Zahlamte bestehenden Beamten verwandt oder verschwägert sind. — Brünn am 7. September 1844.

Joseph Rothkugel,

k. k. m. sch. Gubernialsecretär.

Z. 1835. (2) ad Nr. 6995.

E d i c t.

Von dem k. k. kärnt. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey durch Ableben des Dr. Adam Robitsch eine vakante kärntnerische Advocatenstelle mit dem Wohnsitz in der Hauptstadt Klagenfurt in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung nunmehr der Concurus eröffnet wird. — Es haben daher alle jene, welche sich um diese erledigte Stelle zu bewerben gedenken, ihre diesfälligen, mit den Beweisen über den an einer

erbländischen Universität erlangten juridischen Doctorsgrad, die vorschriftsmäßig genommene Praxis und die erlangte Wahlfähigkeit für eine Advocatenstelle, so wie auch über ihre bisherige Dienstleistung, allfälligen Sprachkenntnisse und Sittlichkeit belegten Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter, entweder unmittelbar, oder falls sie bereits angestellt seyn sollten, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei diesem Stadt- und Landrechte zu überreichen. — Klagenfurt den 11. September 1844.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1565. (2) Nr. 9192.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die von der Vormundschaft der minderjährigen Franz Kav. Heinrich'schen Kinder angesuchte Versteigerung der zum Nachlasse des Franz Kav. Heinrich gehörigen Bücher und einiger Fahrnisse, als: — Bettstatten, Tische, Kästen und anderer Einrichtungstücke gewilliget und deren Vornahme am 4. October l. J. zu den gewöhnlichen Stunden im Hause Nr. 14 auf der Polana-Vorstadt angeordnet worden. Wozu Kaufstüchtige hiemit vorgeladen werden. — Laibach am 30. September 1844.

Z. 1529. (3) Nr. 8676.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird mit Bezug auf das Edict vom 6. August l. J., Zahl 7335, bekannt gemacht, daß die zur executiven Versteigerung der zu Pötschna im Neustädter Kreise gelegenen, sogenannten Zapf'schen Gült, auf den 7. October, 11. November und 16. December l. J. vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzungen, wegen des von der Executinn Antonia Ranut, dagegen ergriffenen Recurses, bis auf Weiteres sistirt werden. — Laibach den 17. Sept. 1844.

3. 1537. (2) Nr. 367. Mer.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain wird bekannt gemacht, daß der k. k. oberste Gerichtshof mit hohem Hofdecrete vom 13. März 1844, Nr. 1778, die erledigte zweite Stelle eines k. k. öffentlichen Notars in Laibach dem Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Matthäus Kautschitsch verliehen habe, und derselbe in dieser Eigenschaft beediet worden ist. — Laibach am 17. September 1844.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

3. 1564. (2) Nr. 14918.

K u n d m a c h u n g.

Zum Behufe der Verpachtung der Vorspannsbeistellung in der Station Laibach während des Verwaltungsjahres 1845, wird am 7. October l. J. Vormittags um 10 Uhr bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Pachtlustige werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß jeder Licitant ein Badium von 300 fl. zu erlegen habe, welches vom Ersther als Caution einzubringen ist. — Die übrigen Licitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden. — Bis zur Mittagsstunde des Licitationsstages werden auch schriftliche Offerte angenommen, die nach dem folgenden Formulare zu verfassen sind. — Formular: Der Gefertigte erklärt hiemit, die Beistellung der Vorspann in der Station Laibach während des Verwaltungsjahres 1845 als Pächter gegen Vergütung von kr. pr. Pferd und Meile übernehmen zu wollen und verpflichtet sich, die bezüglichen Licitationsbedingungen in allen Punkten genau zu erfüllen. Zugleich wird das bestimmte Badium, im Betrage von 300 fl. (oder der Legschein über das bei der k. k. Kreiscaffe erlegte Badium, im Betrage von 300 fl.) überreicht. — K. K. Kreisamt Laibach am 28. September 1844.

Aemterliche Verlautbarungen.

3. 1510. (3) Nr. 3179.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Oberpostamte in Venedig ist die erste Controllorsstelle, mit dem Gehalte jährlicher zwölfhundert Gulden, und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im gleichen Betrage, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um die erwähnte Dienst-

stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis Ende October l. J. an die k. k. Oberpostverwaltung in Venedig gelangen zu lassen. — Was somit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. k. Oberpostverwaltung. Laibach den 26. Sept. 1844.

3. 1554. (2) ad Nr. 5987.

K u n d m a c h u n g

Zur Herstellung eines heizbaren Ofens im chemischen Laboratorium im Erdgeschoße des hiesigen Lycealgebäudes, wird am 3. October 1844 bei diesem Magistrat von 11 bis 12 Uhr Vormittags in Folge löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung vom 22. d. M. J. 14903 eine Minuendo-Licitation Statt finden, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden. — Der Kostenüberschlag dieser Arbeiten ist auf 86 fl. 27 kr. richtig gestellt, wovon

a) auf die Maurerarbeit . . .	13 fl. 40 kr.
b) „ „ Materialen . . .	27 „ 27 „
c) „ „ Schlofferarbeit . . .	19 „ 20 „
d) und auf die Hafnerarbeit . . .	26 „ — „

entfallen. — Stadtmagistrat Laibach am 27. September 1844.

3 1539. (2) ad Nr. 573.

Licitations-Verlautbarung.

Ueber Durchbrechung der verschneiten Aerial-Fahrbahnen wird die weitere öffentliche Versteigerung der Bespannung des Schneepfluges zur Fahrbahn-Durchbrechung der Wien-Triester-Straßenroute des k. k. Straßen-Commissariates Adelsberg für die Verwaltungsjahre von 1844 auf 1845, von 1845 auf 1846 und von 1846 auf 1847, laut der nachstehenden Tabelle, für jeden Bespannungs-Stationenzug für sich, und mit Ausbietung des Preises für jedes einzelne Paar Pferde und Ochsen, bei der betreffenden Bezirksobrigkeit an dem beigesezten Tage von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten werden. — Es steht Jedermann frei, auch Anbote auf zwei oder mehrere Bespannungs-Stationen zu richten, wobei jedoch bei jeder Station die Umspannung mit starkem ausgerastetem Zugviehe gewechselt werden muß. Auch schriftliche, der Vorschrift gemäß abgefaßte Offerte werden, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung, angenommen werden. — Die Versteigerungsbedingungen können bei dem k. k. Straßen-Commissariate und den Assistenten-Districten täglich, und am Licitationsstage bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten eingesehen werden.

K. K. District.	Post-Nr. des Vicitations-Ausweises	Beschreibung der Bespannungs-Stationen der Fahrbahn-Durchbrechung	Ausrufpreis für die Bespannung des Schneepfluges und Beigebuna des Knechtes				Vicitations-Ort und Tag
			für ein Paar				
			Pferde	Ochsen	fl.	kr.	
Oberlaibach	1.	Von der Laibacher-Commissariats-Gränze nach Oberlaibach von Nr. II bis III10	—	50	—	—	K. K. Bezirks-Commissariat Oberlaibach am 16. October 1844.
	2.	Retour die nämliche Strecke durch 2400 Kfst.	—	50	—	—	
	3.	Von Oberlaibach nach Loitsch von Nr. III10 bis IV3	2	20	—	—	
	4.	Von Loitsch nach Oberlaibach, d. i. Nr. IV3 bis III10, in der Länge von 6410 Klaftern	2	10	—	—	
	5.	Von Loitsch bis an die Districtsgränze nächst Garzhareuz, von Pfl. Nr. IV3 bis V10, in der Länge von 3190	2	5	—	—	
	6.	Dieser Zug von der Districtsgränze Garzhareuz nach Loitsch retour	1	5	—	—	
Adelsberg	7.	Von der Districtsgränze hinter Garzhareuz bis Planina, d. i. vom Pfl. Nr. V bis V13, in der Länge von 3250 Klaftern	2	—	1	—	K. K. Bezirksobrigkeit Adelsberg am 12. October 1844.
	9.	Von Planina bis zum k. k. Einräumershause am Matschkouz-Berge, d. i. vom Pfl. Nr. V13 bis VI9, in der Länge von 3000 Klaftern	2	—	1	—	
	10.	Dieser Zug vom Einräumershause bis Planina durch 3000 Klaftern	2	—	1	—	
	11.	Vom Einräumershause am Matschkouz-Berge bis hinter Adelsberg zum genannten Hause Hudizh, von VI9 bis VII6, in der Länge von 3280 Klaftern	2	10	1	5	
	12.	Dieser Zug von Hudizh bis zum Einräumershause am Matschkouz-Berge	2	30	1	15	
Práwald	13.	Von Hudizh bis Práwald, nämlich von dem Pflöcke VII6 bis VIII15, in der Länge	7	—	—	—	K. K. Bezirks-Commissariat Senofetsch am 14. October 1844.
	14.	von 6370 Klaftern	7	—	—	—	
	15.	Retour die nämliche Strecke	7	—	—	—	
	16.	Von Práwald bis zur küstländischen Gränze von Pflöck-Nr. VIII15 bis X17	7	—	—	—	
		16.	Retour die nämliche Strecke durch 1360 Kfst.	7	—	—	—

K. K. Straßen-Commissariat Adelsberg am 24. September 1844.

Z. 1555. (2) Nr. 114. 7X. Wegg-Ides an den nachbezeichneten Stationen für das nächstfolgende Verwaltungs-Jahr 1844/1845, d. i. für die Zeit vom 1. November 1844 bis Ende October 1845, und auch für drei Jahre, nämlich vom 1. November 1844 bis Ende October 1847 abgehalten werden.

K u n d m a c h u n g.

Am 17. October d. J. um 9 Uhr Vormittage wird bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest eine neuerliche öffentliche Versteigerung der pachtweisen Einpachtung des

da das Ergebniß der am 31. August d. J. abgehaltenen Licitation nicht genehmigt worden ist. — Die Zulassung schriftlicher, spätestens den Tag vor der Versteigerung zu überreichender Offerte, der Versteigerungsvorgang und die Licitationsbedingungen sind dieselben, welche bereits mit Circulare der Wohlthätlichen k. k. Cameral-Befällen-Verwaltung für das Küstenland und Dalmatien vom 21. Juli d. J.,

Nr. 7856, verlautbart und auch der Laibacher Zeitung eingeschaltet wurden, mit der Bemerkung jedoch, daß damals das Weggeld für ein Stück Zugvieh der Station Obrou unrichtig mit zwei Kreuzern, statt mit drei Kreuzern angesetzt worden war. — Diese Versteigerungsbedingungen können übrigens in den gewöhnlichen Amtskunden bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

B e r z e i c h n i ß

der zu verpachtenden Wegmauthstationen dieses Bezirkes.

Namen der		Gebühr für jedes Stück			Ausrufspreis für jedes Jahr	
Station	Abgabe	Zugvieh	Triebvieh		fl.	kr.
			großes	kleines		
		Kreuzer				
Pechlin	Wegmauth	2	1	1/2	2605	—
Lippa	detto	2	1	1/2	760	20
Obrou	detto	3	1 1/2	3/4	1509	—

K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Triest am 22. September 1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1552. (2)

E d i c t.

Nr. 2091.

Von dem Bezirks-Gerichte Rupertshof zu Neustadt, wird Franz Turk von Caperje, welcher im Jahre 1812 mit dem französischen Militär aus Krain weggezogen, und seit dieser Zeit immer unbekannt geblieben ist, in Folge Einschreitens seiner nächsten Anverwandten aufgefordert, binnen einem Jahre, von der ersten Erscheinung gegenwärtigen Edicts in der Zeitung, so gewiß vor diesem Bezirks-Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den ihm unter Einem aufgestellten Curator Franz Ude von Löschnig, in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens auf weiteres Anlangen seiner nächsten Anverwandten zu seiner Todeserklärung geschritten und sein Vermögen, bestehend in einem väterlichen Erbtheile per 389 fl. 36 2/3 kr. in Versprechen des Martin Turk von Caperje, seinen Intestaterben eingewortet werden würde.

Bez.-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 1. September 1844.

3. 1524. (2)

E d i c t.

Nr. 2159.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird dem Mathias Konzharitsch hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Martin Gerschina von Grasche die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1073 dienstbaren Einhalbhube am 1. April 1770 intabulirten Forderung pr.

30 fl. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 20. December d. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Staaten abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Martin Kerma von Grasche zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsbündlich ausgeführt und entschieden werden wird, wenn er, Mathias Konzharitsch, nicht zu rechter Zeit selbst, oder durch einen andern ordentlich bestellten Vertreter einschreiten würde.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Juli 1844.

3. 1525. (2)

E d i c t.

Nr. 2160.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird dem Blas Schibenig erinnert: Es habe wider ihn Martin Gerschina von Grasche eine Klage auf Erlöschenerklärung des auf der, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1073 dienstbaren Einhalbhube am 12. Mai 1781 intabulirten Forderung pr. 25 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 20. December d. J. um 9 Uhr Vormittags bestimmt ist. — Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Staaten abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Martin Kerma von Grasche zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsbündlich ausgeführt und entschieden werden wird, wenn er, Blas Schibenig, nicht zu rechter Zeit selbst, oder durch einen andern ordentlich bestellten Vertreter einschreiten würde.

Bezirksgericht Adelsberg am 24. Juli 1844.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1435.

Nr. 19350.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat am 15. und 22. v. M. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die folgenden Privilegien verliehen: — 1. Dem A. F. Busse, Bevollmächtigten der Leipzig-Dresdner-Eisenbahn-Compagnie, wohnhaft in Leipzig, (dessen Bevollmächtigter ist der Dr. Joseph Neumann, wohnhaft in Brattensee nächst Wien), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer neuen Construction der Achsenbüchsen-, Achsen- und Wellen-Lager-Schmier-Apparat und Schmiermittel der Eisenbahnräder und deren Achsen. — 2. Dem Emanuel Gambale, Musikmeister, wohnhaft in Mailand, Cont. della Spiga, Nr. 1384, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung in der Vereinfachung der musikalischen Bezeichnung. — 3. Dem Joseph Carl Gzerwinka, k. k. Steyermärkischen Landtischler-Ingenieur, wohnhaft in Graz, Nr. 288, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, aus festen oder gemahlten, Stärkmehl enthaltenden Körnern, als: Weizen, Gerste, Korn, Reis u. s. w., das Stärkmehl durch eine neue chemische Manipulation von der Kleie, dem Farbestoffe, Pflanzenleime, Pflanzeneiweiß, Mucin, dem der Stärkmehlhülse anklebende consistenten, durch Kalksalze verbundenen Oele und der stickstoffhaltigen Substanz dergestalt abzusondern, daß hiedurch zu den feinsten Appreturs-Massen, Syrup durch Schwefelsäure und Gummi, ein reineres und geeigneteres Stärkmehl, „Patent-Glanzstärke“ genannt, schneller und in größerer Ausbeute mit Vermeidung kohlen-saurer, stickstoff- und schwefelwasserstoffhaltiger Gase erzeugt; der Kleber aber vortheilhaft als Futter auf Ammoniak, Cyaneisenkalium oder zur Nitrification gewonnen werde. — 4. Dem Ignaz Kolarz, bürgl. Messerschmid, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 253, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung von eleganten und bequemen Cigarrenmessern, welche mit einem Cigarrenhalter oder auch mit einem Federmesser oder andern Bestandtheilen der Taschenmesser versehen seyen, und wobei die, die Cigarre abschneidende Klinge selbst als Taschenmesser, oder zu ähnlichen Zwecken gebraucht werden könne. — 5. Dem Mathias Hetti, bürgl. Anstreicher, wohnhaft in Graz, Nr. 486, für die Dauer

von zwei Jahren, auf die Verbesserung in der Bereitung der Leinölfirnisse, wobei dieselben mittelst eines Dampfapparates aus Leinöl erzeugt werden, mehr Glanz und Lichte erhalten, und wobei übrigens sowohl Feuergefähr als das Braunwerden der Firnisse beseitigt werde. — 6. Dem Anton Lendinara, wohnhaft in Casselfranco, in der Provinz Treviso, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung und Erfindung im Brennen von Thon-Materialien, oder in der Fabrication derselben durch Schichtung mit Stein- und Braunkohlen. — 7. Dem Lorenz Baumgärtel, Maschinist, wohnhaft in St. Johann am Brückel, im Bezirke Osterreich in Kärnten, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer Vorrichtung an allen Gattungen von Cylinder- und andern doppelt oder einfach wirkenden Kolbengebläsen, wodurch dieselben zur Aufstellung einen kleineren Raum benöthigen, weniger Reparaturen unterliegen, und bedeutend wohlfeiler zu stehen kommen, als die bisher bekannten Kolbengebläse. — Laibach am 20. August 1844.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.
Carl Freiherr v. Flödnigg,
k. k. Gubernialrath.

3. 1340.

Nr. 18027.

C u r r e n d e

über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Die k. k. allg. Hofkam. hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden: 1. Unterm 19. v. M., 3. 28,551, auf das fünfte und sechste Jahr, das dem Anton Hassa unterm 27. Juni 1840 auf eine Verbesserung der unterm 10. Mai privilegirten Erfindung in der Zubereitung der Webestoffe zu mancherlei Gebrauche, insbesondere aber zum Behufe von Buchbinderarbeiten, ertheilte Privilegium. — 2. Unterm 19. v. M., 3. 28,538, auf das zweite Jahr, das dem Friedrich Krause am 26. Juni 1843 auf eine Erfindung in der Erzeugung sogenannter Staubhüte verliehene Privilegium. — 3. Unterm 19. v. M., 3. 28,552, auf das zweite Jahr, das dem Vincenz Scheliosky am 3. Juli 1843 auf eine Erfindung und Verbesserung in der Herstellung einer neuen Art Leuchter, „Apollo-Leuchter“ genannt, verliehene Privilegium. — 4. Unterm 19. Juli l. J., 3. 28,536, auf das zweite Jahr, das dem Daniel und Wilhelm Prühmann, am 26. Juni l. J. auf eine Erfindung in der Bereitung von Briefstaschen,

und am 5. v. M., 3. 28,532, auf das dritte und vierte Jahr, das dem Friedrich August Sire am 6. August 1842 auf eine Erfindung und Verbesserung gepreßter Siegel-Obolaten ertheilte Privilegium. — Von dieser hohen Hofstelle wurden noch verlängert: Am 12. v. M., 3. 27,523, das dem Gustav Gzesch unterm 26. Juni 1843 verliehene Privilegium, auf die Erfindung einer neuen Art von Werkzeugen, zur Herstellung von Erdarbeiten bei allen Wasser- und Landstraßen und Landesbewässerungen, auf das zweite Jahr. — Am 12. v. M., 3. 27471, das dem Jacob Franz Heinrich Hemberger am 12. Juni 1842 verliehene Privilegium, auf die Entdeckung und Verbesserung in der fortwährenden und regelmäßigen Heizung der Dampfkessel mittelst der Koksöfen, und in der Anwendung von Apparaten und Verfahrenswesen Behufs der vollständigen Verbrennung des durch die Combustion der Steinkohlen erzeugten Gases, auf das dritte Jahr. — Am 15. v. M., 3. 27,729, das dem Carlo Manzi unterm 16. Juli 1841 verliehene Privilegium, auf die Erfindung eines Handmechanismus für die Ruderer, zum Fortbewegen der Schiffe, auf das vierte Jahr. — Am 15. v. M., 3. 27,469, das dem Franz Altdorfer unterm 11. Juni v. J. verliehene Privilegium, auf die Erfindung einer mechanischen Holzschneide-Maschine, auf das zweite Jahr. — Am 15. v. M., 3. 27,468, das dem Joseph Wetterneck unterm 25. August 1843 verliehene Privilegium, auf die Erfindung: die Dampf- u. Wasserkraft auf eine neue Art als Triebkraft zu verwenden, auf das zweite und dritte Jahr. — Am 15. v. M., 3. 27472, das dem Christian Kaufmann unterm 15. Juni 1841 verliehene Privilegium, auf die Erfindung einer neuen, sehr einfachen mechanischen Dellampe, auf das vierte Jahr. — Am 5. v. M., 3. 27,470, das dem Vincenz Neumann unterm 7. Juli 1842 verliehene Privilegium, auf eine Erfindung in der Verfertigung aller Gattungen männlicher Kopfbedeckungen, auf das dritte Jahr, und am 15. v. M., 3. 27,982, das dem Carl von Franckenstein unterm 26. Juni v. J. verliehene Privilegium, auf eine Erfindung in der Erzeugung und practischen Anwendung eines amorphen Gold- und Silbersahes, auf das zweite Jahr. — Zufolge hohen Hofkammer-Decretes vom 15. v. M., 3. 27,521, hat Ignaz Mayr, Schuhmacher in Salzburg, den Joseph Kreil, ebenfalls Schuhmacher zu Salzburg, zum Gesellschafter bei dem Betriebe des ihm unterm 16. März 1843 verliehenen Privilegiums, auf die Erfindung in der Erzeugung sogenannter amerikanischer Stiefel u. Schuhe ohne Nähte, angenommen, und dieses

Privilegium wird sonach unter der Firma „Ignaz Mayr und Joseph Kreil“ betrieben werden. — Nach dem hohen Hofkammer-Decrete vom 22. Juli l. J., 3. 28,530, hat der bürgl. Uhrmacher zu Langenlois, Ignaz Desch, das ihm gemeinschaftlich mit dem bürgl. Kaufmann in Krems, Anton Detter, verliehene Privilegium am 28. April 1842, auf die Erfindung: Feilen und Raspeln auf Maschinen zu erzeugen, in das unbeschränkte Alleineigenthum des Anton Detter überlassen. Auch hat zufolge hohen Hofkammer-Decretes vom 29. Mai v. M., 3. 29,276, Friedrich Nschermann, Techniker, sein Privilegium vom 2. Juni 1843 auf die Erfindung eines Einmisch- und Kühlapparates zum Gebrauche der Branntweinbrennereien, an Ludwig Orth käuflich überlassen. Endlich hat zufolge des eingelangten hohen Hofkammer-Decretes vom 26. vorigen Monats, Zahl 28,540, Johann Wunderer in einer bei der k. k. niederösterreichischen Regierung überreichten Eingabe auf die Geheimhaltung der Beschreibung bezüglich des ihm unterm 9. Jänner 1843 ertheilten Privilegiums auf die Erfindung: horizontale Decken und Gewölbe auf viererlei Constructionsarten herzustellen, Verzicht geleistet. Die in Abschrift mitgetheilte Beschreibung der genannten privilegirten Erfindung wird gleichzeitig zu Jedermanns Einsicht in das Privilegien-Register eingetragen, und dieser Umstand hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 12. August 1844.

3. 1453.

Nr. 20,345.

C u r r e n d e

über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Die k. k. allg. Hofkammer hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden: Am 25. Juli l. J., 3. 29,583, auf das 3te und 10te Jahr, das dem Carl Huffschy am 5. September 1836 verliehene Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung gepreßter Siegel und Wasserleitungsrohren; — am 5. August 1844, 3. 30,829, auf das 3te Jahr, das dem Joseph Stefsky unterm 7. Juli 1837 verliehene Privilegium auf die Erfindung: Bettdecken, Pferddecken und andere Stoffe aus Schafwolle, Baumwolle oder Seide in jeder Art der Kunstwerkerei zu erzeugen; — am 8. August 1844, 3. 30,830, auf das 3te Jahr, das dem Caspar Fischer unterm 4. August 1837 verliehene Privilegium auf die Erfindung: von Haaren gewebte Damenscheitel, wie auch Wirbel und Platten für Herren, auf doppelten, der Hautfarbe ähnlichen Taffet, zu verfertigen. — Zugleich wurde mit hohem Hofkanzlei-Decrete vom 19. v. M., 3. 26,884, bekannt gegeben, daß Carl Rutschke auf das ihm

unterm 29. März 1844 verliehene Privilegium auf eine Verbesserung in der Fabrication der Filzhüte freiwillig Verzicht geleistet hat. — Endlich wird zufolge hohen Hofkanzleidecretes vom 2. I. M., Z. 29,669, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Gewerkschafts = Director zu Hochenwang in Steyermark, Michael Lechner, in einem der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer nachträglich überreichten Gesuche auf die Geheimhaltung der Beschreibung des ihm unterm 25. Juni l. J. ertheilten Privilegiums, auf eine Verbesserung in der Fabrication des Stahles u. Mokes, verzichtet hat, und es wurde dieser Landesstelle der Auftrag ertheilt, die in Abschrift beigegebene Beschreibung des genannten Privilegiums zu Federmanns Einsicht in das Privilegien = Register eintragen zu lassen. — Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 4. Sept. 1844.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1566. (1) Nr. 8863.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Lohnikar, als aktierten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 16. August 1844 verstorbenen Sebastian Lohnikar, die Tagsatzung auf den 28. October 1844 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesem Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigen sie die Folgen des §. 814 v. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 21. September 1844.

Rechtliche Verlautbarungen.

Z. 1561. (1) Nr. 3202.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Postinspectorate in Podgorze ist eine Accessistenstelle, mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl. C. M. und der Verpflichtung zum Erlage der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen, wofür der Concurs bis 24. October d. J. ausgeschrieben wird. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Postmanipulationskenntnisse, dann der Kenntniß der polnischen oder einer slavischen Sprache, so wie ihrer bisherigen Dienstleistung bei der k. k. Oberpostverwaltung in Lemberg im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade, dann mit welchem

Beamten des Postinspectorats in Podgorze sie verwandt oder verschwägert seyen. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. illyrischen Oberpostverwaltung Laibach am 29. September 1844.

Z. 1567. (1) Nr. 3210.

K u n d m a c h u n g.

Beim k. k. Postinspectorate in Tschelitz ist die Inspectoratsstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 1000 fl. C. M. und dem Genuss der Naturalwohnung, oder in Ermanglung derselben, eines Quartiergeldes von 80 fl. C. M., gegen Erlag einer Caution im Besoldungsbetrage, verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben, unter Nachweisung der Studien, der bisherigen Dienstleistung, vollständiger Kenntnisse der Postmanipulation, dann der deutschen und französischen Sprache, ihre gehörig documentierten Gesuche längstens bis 6. November d. J. im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Oberpostverwaltung in Prag zu überreichen. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach den 30. September 1844.

Z. 1570. (1) Nr. 6475.

K u n d m a c h u n g.

Die Beischaffung der Service = Artikel für die Laibacher k. k. Militär = Polizeiwache im Militärjahr 1844/45, bestehend in 46 Klaftern 24 Zoll langem Buchenholz, und 2 Klaftern weichem Holz, 88¹⁶/₃₃ Meßen harten Holzkohlen, 1 Centner 63 Pfund Anschliffkerzen, 3 Centnern 22 Pfund Rübsöl, 38 Centnern 40 Pfund Bettenstroh und andern kleinen Erfordernissen, wird in Folge hohen Sub. Auftrages vom 24. September l. J., Z. 22268, im Subarrendirungswege eingeleitet, daher die dießfällige Minuendo = Licitation am 11. dieses, Vormittags um 10 Uhr, in dem Polizeidirections = Amtlocale abgehalten werden wird. — Laibach am 2. October 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1538. (1) Nr. 1794.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Prem zu Feistritz ist eine unentgeltliche Kanzlei = Praktikantenstelle erledigt.

Bewerber um diesen Posten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis längstens 15. October d. J. hieramts portofrei zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, ihre bisherige Beschäftigung, ihre Studien,

Moralität und dem Beweise der Sustentation legal auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den hiesigen Beamten allenfalls verwandt oder verschwägert sind.

R. R. Bezirkscommissariat Feistritz am 23. September 1844.

3. 1556. (1) Nr. 2168.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirks-Gerichte wird bekannt gemacht, daß man dem Lorenz Kof von Klaus, wegen seines Sanges zum Trunke und zur Verschwendung, die freie Vermögensgebarung abzunehmen, denselben als Verschwender zu erklären, und ihm in der Person des Johann Steden von Haje einen Curator zu bestellen befunden habe.

R. R. Bez.-Gericht Michelfetten zu Krainburg am 20. August 1844.

3. 1532. (1) Nr. 1415.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Habitsch von Zavor in die executive Versteigerung der dem Joseph Wutscher gehörigen, der Gült Stangen sub. Urb. Nr. 92 et Rectif. Nr. 88 einliegenden $1\frac{1}{2}$ Freisakhuben zu Velica Shtanga Haus Nr. 66, gewilliget und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsfahrten auf den 23. Oct., 23. Nov. und 23. Dec. l. J., jedesmal um 10 Uhr früh in loco Stangen mit dem Befehle angeordnet worden, daß die zu versteigernde Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte pr. 3715 fl. 50 kr. dem Meistbieter überlassen werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Weixelberg am 24. August 1844.

3. 1536. (1) Nr. 1445.

E d i c t.

Alle Jene, die auf den Nachlaß des zu Kosjek am 18. April l. J. ab intestato verstorbenen Grundbesizers Johann Zerlepp irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, haben solchen, bei sonstigen Folgen des § 814 b. O. B., bei der auf den 19. October l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidirungs- zugleich Abhandlungstagsatzung geltend zu machen.

Bezirks-Gericht Neudegg den 2. Septbr. 1844.

3. 1559. (1) Nr. 4076.

E d i c t.

Von dem Bez.-Gerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Maschel von Planina, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 10. Jänner 1844 bewilligt gewesenen, aber unterbliebenen executiven Feilbietung der, dem Andreas Uffe von Wesulak gehörigen, dem Gute Eburnlak sub Urb. Nr. 497 dienstbaren auf 559 fl. 40 kr. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen dazu die neuerlichen Tagsatzungen auf den 6. Nov., auf den 7. Dec. l. J. und auf den

8. Jänner 1845, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Wesulak mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Drittelhube bei der 3. Feilbietung auch unter der Schätzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Der Grundbuchsextract das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bez.-Gericht Haasberg am 21. Sept. 1844.

3. 1569. (1) Nr. 2801.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bez.-Gerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es werde die mit dießgerichtlichem Edicte ddo. 25. Juni l. J., Nr. 1893, wider den Anton Schlee vulgo Jakobow, von Förschach verhängte Curatel, wegen seiner nachgemessenen Wiedergenesung, hiemit als aufgehoben erklärt.

Egg ob Podpetsch am 26. Sept. 1844.

3. 1551. (2) Nr. 2495.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personal-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Agnes Bresar von Hof, Universalerbinn ihres Ehegatten Joseph Bresar, Cessionärs des Mathias Duller, puncto schuldiger 60 fl. 18 kr. und der bis nun aufgelaufenen, gerichtlich auf 23 fl. 22 kr. abjurirten Executionskosten, gegen Johann Fink von Töplitz, als Nachfolger seines Vaters Joseph, in die executive Feilbietung dessen, zu Töplitz gelegenen, der Pfarrgült Töplitz sub Rectif. Nr. 6316 dienstbaren Rusticalrealitäten, bestehend aus dem Hause und Hofe in Töplitz, derzeit Brandstatt, dann Aekern von $9\frac{1}{2}$ Mierling Ausfaat sammt Wiese und 4 Waldantheilen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 330 fl. gewilligt, und hiezu der 8. October, der 9. November und der 10. December d. J., jedesmal von 8 bis 11 Uhr Vormittag in loco Töplitz mit dem Befehle angeordnet worden sey, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Licitationslustige werden mit dem Befehle hiemit eingeladen, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingungen, dann Grundbuchsextract hieramts einsehen können, und daß Jeder vor gemachtem Anbote als Badium 10 % vom Schätzungswerte zu Händen des Licitations-Commissärs erlegen müsse.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 17. August 1844.

3. 1531. (2) Nr. 1447.

E d i c t.

Alle jene, die auf den Nachlaß des am 12. d. M. zu Sagor gestorbenen Wirthen und Weinhändlers Joseph Klembas irgend einen Anspruch machen, haben denselben bei der auf den 14. October d. J. früh um 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung bei Folgen des § 814 b. O. B. anzumelden.

R. R. Bezirksgericht zu Wartenberg am 17. August 1844.